

4.12. Sankt Barbara



Nothelferin und Schutzpatronin

Die heilige Barbara ist eine sehr bekannte Heilige. Sie gilt als Schutzpatronin der Bergleute, der Dachdecker, der Metzger und Menschen in vielen anderen Berufen. Obwohl niemand genau weiß, ob und wann sie wirklich gelebt hat, gibt es viele Legenden über die heilige Barbara. Eine von ihnen erzählt, dass sie am Ende des 3. Jahrhunderts in Nikomedia gelebt haben soll. Die Stadt heißt heute Izmit und liegt in der Türkei. Hier die Legende:

Barbara war die Tochter des reichen griechischen Kaufmanns Dioskuros, und sie war eine besonders schöne und kluge Frau. Ihr Vater ging viel auf Reisen. Aus Angst um seine Tochter schloss er sie in seiner Abwesenheit immer in einem Turm ein. Barbara verehrte Gott, was damals verboten war. Als ihr Vater wieder einmal unterwegs war, ließ sie sich gegen seinen Willen von einem Priester taufen. Das machte nicht nur ihren Vater, sondern auch den damaligen römischen Kaiser wütend. Der hielt sich nämlich selbst für Gott und bestimmte über das Leben der Menschen. Er verurteilte Barbara und ließ sie ins Gefängnis bringen. Auf dem Weg dorthin verfing sich ein Zweig in ihrem Kleid. Sie nahm ihn mit und stellte ihn in einen Krug mit Wasser. Im Gefängnis wurde Barbara gefoltert. Aber sie ließ sich von ihrem Glauben an Gott nicht abbringen. Das ärgerte ihren Vater so sehr, dass er seine Tochter mit dem Schwert töten ließ. Um sie zu ehren, schmückte sich am Tag ihres Todes der Zweig, den sie ins Wasser gestellt hatte, mit wunderschönen Blüten.

An diese Legende erinnern noch heute die Barbara-Zweige. Wie werden am Namenstag der heiligen Barbara – also am 4. Dezember – geschnitten. Wenn man sie in Wasser stellt, blühen sie an Weihnachten.

Wir haben euch einige Zweige bereitgestellt, die ihr – solange Vorrat reicht – mitnehmen könnt. Stellt sie ins Wasser und freut euch Weihnachten an ihren Blüten.

Vielen Dank sagen wir allen, die uns Zweige für diese Aktion gespendet haben.

 bei H4 (Sockenecke)